INHALTSVERZEICHNIS

Seite

A.	Romane der Zeitgeschichte und ihre Jugendstil-Emblematik	
	Allegorische Pädagogik im Zeichen des "Genius Loci"	
I.	Heimito von Doderer: "Die Strudlhofstiege"	1
	1. Synchronismus als antihistorische "Tiefe der Zeit"	
	a) Die widergeschichtliche Historiographie einer wiedergefundenen Zeit	2
	b) Die mystische Apperzeptivität eines stehenden "Tempo Null"	11
	2. Modellhandlung als "Durchdringung mit Wirklichkeit"	
	a) Symphonische Formbeschreibung und Spiel-figurationen der Identität	18
	b) Geschehensallegorie und Formen der Evidenz	27
	3. Sinneinheit von Fabula und Mythos	
	Der Mythos des Nicht-Mehr und des Noch-Nicht: "Die Essenz des Lebenszustandes"	34
	4. "Die Strudlhofstiege": Das Verhältnis von verifizierter Metaphorik und plastischer Bildgestaltung	46
II.	Thomas Mann: "Der Zauberberg"	53
	1. Synchronismus als innere "Gesamtheit der Zeit"	
	a) Die atemporale Überperspektivierung einer mehrdeutigen Zeit	54
	b) Die alchemistische Steigerung eines "Nunc stans"	62
	2. Modellhandlung als Wiedergewinnung von Ganzheit	
	a) Hermetische Partitur und Rekonstruktion mythischer Identität	70
	b) Darstellungsallegorie und Art der Erkenntnis	82
	3. Sinneinheit von Fabula und Mythos	
	Der Mythos des Nicht-Mehr und des Noch-Nicht: "Der Maßstab der schwindligen Identitäten"	89
	4. Strukturmodell und Jugendstil-Emblematik	
	"Der Zauberberg": Die Allegorie des Weltverhaltens und ihre plastische Traumgestaltung	98

	Seite
B. Romanmodelle der Zeitgeschichte und ihre Montierung	
Allegorische Fatologie im Zeichen der Dämonie	
I. Heimito von Doderer: "Die Dämonen"	106
1. Chronistentum als Instrument der Mehrdeutigkeit	
a) Die indirekte Rezension chronikalischer Synopsis	107
b) Die historische Besetzung allegorischer Repräsentanz	113
2. Thema-Abstraktion:	
"Durchbrechen der Zweiten Wirklichkeit"	
a) Die Selbsterfahrung der Auflösung	119
b) Die Harmlosigkeit einer Sozietas Daemonum	128
3. Die Funktion des Mittelalter-Zitats:	
"Die Kavernen von Neudegg" und der Verweis auf psychopathologische Gesellschaftsrituale	133
4. Die Grenze des Zitativen innerhalb der "Dämonen"-Thematik	
Vom Genius loci zum Pandämonium	141
II. Thomas Mann: "Doktor Faustus"	148
1. Chronistentum als Instrument der Mehrdeutigkeit	
a) Die indirekte Konzeption möglicher Synopsis	149
b) Die reale Besetzung allegorischer Repräsentanz	155
2. Thema-Abstraktion:	
"Durchbruchs"-Ideologie und "Durchbruchs"-Paradoxie	
a) Die Widersprüchlichkeiten des leidenden Geistes	161
b) Die Auflösungsmöglichkeiten des Festgelegten	165
3. Die Funktion des Mittelalter-Zitats:	
Der Stadttypus "Kaisersaschern" und der Verweis auf seelische Mittelalterlichkeit	171
4. Die Grenze des Zitativen innerhalb der "Faustus"-Geschichte	
Die Paradoxie der ästhetischen Auflösung	180

	Seite
C. Romanmodelle der Brechung eines geschichts- mythischen Sujets	
I. Thomas Mann: "Joseph und seine Brüder"	189
Die ironische Mythisierung einer seelischen Anthropologie	
a) Der mehrfache Rollen-Charakter von Frühge- schichte und Spätgeschichte	190
b) Die "sich selbst erzählende Geschichte" und ihr Verhältnis zur inszenierten Geschichte	196
II. Heimito von Doderer: "Die Merowinger"	204
Die ironische Historisierung einer seelischen Anthropologie	
a) Der mehrfache Rollen-Charakter von Mittel- alter- und Neuzeit-Geschichte	205
b) Die historiographisch erzählbare Geschichte und ihr Verhältnis zur Literarisierbarkeit	214
III. Thomas Bernhard: "Ungenach" - "Korrektur"	220
Zur Auflösung des geschichtlichen Seelenzustandes in der Gegenwartsliteratur	
 Fußnoten zum Vorwort und zu den Kapiteln A - C	 229
 Literaturverzeichnis	
I. Primärliteratur	267
II. Sekundärliteratur	270